

Lehrer Video

Beitrag von „Arabella“ vom 14. November 2012 11:58

Ich glaube, ich habe das aus meiner eigenen Schulzeit erfolgreich verdrängt.

Ist dieser Unterricht nicht unheimlich anstrengend? Der Lehrer immer als Leiter, ständige Ermahnungen zum Leisesein, die Stunde minutiös geplant, das Lernziel ist definiert, die Schüler müssen es nur noch herausfinden. Und was lernen sie? Nicht unbedingt ruhig zu sein, aber dass man ruhig sein soll, dass man nur herausfinden muss, was der Lehrer hören will, ob es einen interessiert oder nicht, spielt keine Rolle. Es geht nur um "Funktionieren". Der Schüler funktioniert, wenn er sein Soll erfüllt hat, der Lehrer hat funktioniert, wenn er das Thema "abhaken" kann. Und was soll dabei herauskommen? Ist diese Art Bildung (ist ja eigentlich nur Ausbildung) noch zeitgemäß?

Ich halte mal ein Beispiel aus Sicht der FAS, der freien Alternativschulen, dagegen:

1. Möglichkeit: Einen Schüler interessiert das Thema "Mond" und er bespricht mit seinem Mentor seine nächste Themenarbeit (Mindmap, Schwerpunkte, Inhaltsverzeichnis, Recherchemöglichkeiten,...). Er kann für sich alleine arbeiten oder sich Freunde für eine Gruppenarbeit hinzuholen. Wann, wo und wie lange er daran arbeitet, entscheidet er, wenn er weiß, inwiefern er sich vertiefen will. Am Abschluss steht eine Präsentation vor einer kleinen oder größeren Gruppe. Der Lehrer muss auf diesem Gebiet nicht zwingend Ahnung haben, er vermittelt in erster Linie Arbeitstechniken.

2. Möglichkeit: Das Thema wird für eine bestimmte Zeit im Stundenplan als Projekt ausgeschrieben und alle, die daran Interesse haben (durchaus möglich 1.-10. Klasse gemischt) nehmen teil. In der Erstbesprechung entsteht im Stuhlkreis/am runden Tisch eine Mindmap und jeder entscheidet sich (allein, zu zweit, zu dritt), woran er arbeiten will. Zwischenrunden geben allen Auskunft, Ausflüge sind möglich, da freie Schulen keinen starren Stundenplan haben und auch hier steht am Abschluss eine Präsentation. Der Lehrer wählt aus seinen eigenen Interessengebieten ein Themenangebot, bei dem er die Kinder mit Begeisterung und Leidenschaft inspirieren kann.

Beide Möglichkeiten decken vielleicht nicht so viele Themen wie der Regelschulunterricht ab - dennoch bleibt erstens mehr hängen und zweitens lernen die Kinder am Exempel: Wer weiß, wie er sich in ein Thema hineinknien kann, der kann das auch mit jedem anderen x-beliebigen Thema.

Noch eine Anmerkung zu FAS: Es gibt nicht unbedingt feste Lern- und Pausenzeiten. Die Kinder nutzen zur gesamten Zeit das gesamte Gebäude samt Pausenhof. So hat man als Lehrer viel mehr Zeit für einzelne Schüler und die Schüler haben mehr Platz und "stapeln" sich nicht im Klassenraum. Dadurch allein schon ist es viel entspannter. Und es gibt auch immer mehr

Regelschulen, die so arbeiten 😊